



HOME POLITIK WIRTSCHAFT GESELLSCHAFT GESUNDHEIT UMWELT
BILDUNG FRAU/MANN FREIHEIT/RECHT MEDIEN



Victoria Nuland mit dem damals frischgewählten Präsidenten der Ukraine Petro Poroschenko © Common

«Fuck the EU»: Wird Victoria Nuland politisch reaktiviert?

Christian Müller / 18. Jan 2021 **Nuland war vor und während dem Kiever Maidan 2014 die treibende Kraft für einen Putsch. Das wissen auch viele US-Amerikaner.**

Victoria Nuland, sie war in der Präsidentschaftszeit von Barack Obama unter Aussenminister John Kerry die zuständige Unterstaatssekretärin für Europa. Da sie fließend Russisch spricht – ihre Grosseltern waren als orthodoxe Juden aus Bessarabien in die

USA ausgewandert –, war sie vor allem in der Ukraine im Einsatz und betrieb dort mit aktiver Unterstützung anderer prominenter US-Politiker – John McCain etwa stieg persönlich aufs Rednerpult und forderte die Menschenmenge auf dem Maidan auf, durchzuhalten – eine dezidiert anti-russische Politik, was schliesslich zum Putsch gegen den demokratisch gewählten Präsidenten der Ukraine Wiktor Janukowytsch führte. So richtig bekannt in Europa wurde Victoria Nuland aber wegen eines abgehörten Telefonats. «Fuck the EU» – Scheisse auf Europa! – war da zu hören ...

Seit mehreren Tagen ist nun bekannt, dass der gewählte US-Präsident Joe Biden beabsichtigt, Victoria Nuland für den Posten des Unterstaatssekretärs für politische Angelegenheiten in sein Regierungsteam zu holen. Das kommt nicht überall gut an. Fünfundzwanzig zivilgesellschaftliche Organisationen (siehe Liste unten) haben eine gemeinsame Erklärung abgegeben, in der sie sich im Falle der formellen Nominierung Nulands gegen deren Bestätigung durch den Senat aussprechen.

Die 25 Organisationen erinnern daran, welche Rolle Victoria Nuland damals zu Zeiten Barack Obamas und John Kerrys gespielt hat. Ihre Argumentation im Volltext:

«Nuland spielte eine Schlüsselrolle bei der Ermöglichung eines Putsches in der Ukraine, der einen Bürgerkrieg auslöste, der bisher mehr als 10'000 Menschenleben kostete und über eine Million Menschen vertrieb. Sie spielte auch eine Schlüsselrolle bei der Bewaffnung der Ukraine. Sie befürwortet radikal erhöhte Militärausgaben, die Erweiterung der NATO, propagiert Feindseligkeit gegenüber Russland und Bemühungen, die russische Regierung zu stürzen.

Die Vereinigten Staaten investierten fünf Milliarden Dollar in die aktive Steuerung der ukrainischen Politik, einschliesslich des Sturzes des demokratisch gewählten Präsidenten, der sich geweigert hatte, der NATO beizutreten. Die damalige stellvertretende Aussenministerin

Nuland ist auf einem Video zu sehen, wie sie über die US-Investitionen spricht, und auf einem Tonband, wie sie plant, den nächsten ukrainischen Führer, Arsenij Jazenjuk, zu installieren, der dann auch tatsächlich installiert wurde. Die Maidan-Proteste, bei denen Nuland Kekse an Demonstranten verteilte, wurden von Neonazis und Scharfschützen, die das Feuer auf die Polizei eröffneten, gewaltsam angefeuert. Als Polen, Deutschland und Frankreich zu den Forderungen des Maidans (mit dem damaligen Präsidenten Wiktor Janukowytsch, Red.) einen Deal und vorgezogene Neuwahlen aushandelten, griffen stattdessen Neonazis die Regierung an und übernahmen die Macht. Das US-Aussenministerium erkannte die Putschregierung sofort an, und Arsenij Jazenjuk wurde als Premierminister eingesetzt.»

Weiter wörtlich: «Nuland hat mit der offen pro-nazistischen Svoboda-Partei in der Ukraine zusammengearbeitet. Sie war lange eine führende Befürworterin der Bewaffnung der Ukraine. Sie war auch eine Befürworterin der Abberufung des Generalstaatsanwalts der Ukraine aus dem Amt, die der damalige US-Vizepräsident Joe Biden dem ukrainischen Präsidenten aufdrängte.

Nuland schrieb im vergangenen Jahr: «Die Herausforderung für die Vereinigten Staaten im Jahr 2021 wird es sein, die Demokratien der Welt bei der Ausarbeitung eines effektiveren Ansatzes gegenüber Russland zu führen – einer, die auf ihren Stärken aufbaut und Putin dort unter Druck setzt, wo er verwundbar ist, einschliesslich bei seinen eigenen Bürgern.» Nuland fügte hinzu: « ... Moskau sollte auch sehen, dass Washington und seine Verbündeten konkrete Schritte unternehmen, um ihre Sicherheit zu stärken und die Kosten der russischen Konfrontation und Militarisierung zu erhöhen. Dazu gehören die Beibehaltung robuster Verteidigungsbudgets, die weitere Modernisierung der Nuklearwaffensysteme der USA und ihrer Verbündeten, die Stationierung neuer konventioneller Raketen und Raketenabwehrsysteme, die Einrichtung ständiger Stützpunkte

entlang der Ostgrenze der NATO und die Erhöhung des Tempos und der Sichtbarkeit gemeinsamer Übungen.»

Die USA traten aus dem ABM-Vertrag (Vertrag über die Begrenzung von antibalistischen Raketenabwehrsystemen von 1972, Red.) und später aus dem INF-Vertrag aus, sie begannen, Raketen in Rumänien und Polen zu stationieren, dehnten die NATO bis an die Grenze Russlands aus, erleichterten einen Putsch in der Ukraine, begannen, die Ukraine aufzurüsten, und begannen, massive Kriegsmanöver in Osteuropa abzuhalten. Aber wenn man Victoria Nulands Darstellung liest, ist Russland einfach eine irrational böse und aggressive Macht, der mit noch mehr Militärausgaben, Stützpunkten und Feindseligkeit begegnet werden muss. Einige US-Militärs sagen, dass es bei dieser Dämonisierung Russlands nur um Rüstungsgewinne und bürokratische Macht geht, nicht mehr faktenbasiert als das Steele-Dossier (das sogenannte Trump-Russland-Dossier, Red.), das von Victoria Nuland dem FBI übergeben wurde.»

Zum Originaltext in englischer Sprache [hier](#).

Der Protest der zivilgesellschaftlichen Organisationen in den USA ist in doppelter Hinsicht erfreulich. Erstens zeigt er, dass es auch in den USA zahlreiche Leute gibt, die sich nicht nur einseitig aus den USA- und NATO-freundlichen Medien informieren, sondern bereit sind, auch hinter die Kulissen der US-amerikanischen Machtpolitik zu schauen. Und zum Zweiten zeigt er, dass auch in den USA die Befürchtung, Biden werde zu einer aggressiven Aussenpolitik zurückkehren, präsent ist. Bisher am wenigsten begriffen scheinen das die Europäer zu haben, deren Freude über Trumps Abwahl alle anderen Gesichtspunkte übertönt.

Unterzeichnet wurde dieses offene Schreiben von den folgenden 25 Organisationen:

Alaska Peace Center

Center for Encounter and Active Non-Violence

CODEPINK

Global Network Against Weapons & Nuclear Power in Space

Greater Brunswick PeaceWorks

Jemez Peacemakers

Knowdrones.com

Maine Voices for Palestinian Rights

Nuclear Age Peace Foundation

Nukewatch

Peace Action Maine

PEACEWORKERS

Physicians for Social Responsibility – Kansas City

Progressive Democrats of America

Peace Fresno

Peace, Justice, Sustainability NOW!

The Resistance Center for Peace and Justice

RootsAction.org

Veterans For Peace Chapter 001

Veterans For Peace Chapter 63

Veterans For Peace Chapter 113

Veterans For Peace Chapter 115

Veterans For Peace Chapter 132

Wage Peace

World BEYOND War

Eine exzellente Begründung, warum Victoria Nuland unter keinen Umständen ins US-Außenministerium zurückkehren darf, liefern in einem separaten Artikel Medea Benjamin, Nicolas J.S.Davies und Marcy Winograd auf «Information Clearing House».

Themenbezogene Interessen (-bindung) der Autorin/des Autors

Keine. *Zum Autor deutsch und englisch.*

Artikel weiterempfehlen!

Teilen 1.012

Twittern

Zum Infosperber-Dossier:



Die Ukraine zwischen Ost und West

Die Ukraine ist sprachlich und kulturell ein geteiltes Land. Die Interessen klaffen weit auseinander.

War dieser Artikel nützlich?

Ja Nein

Ihre Meinung

Loggen Sie sich ein. Wir gestatten keine Meinungseinträge anonymer User. Hier können Sie sich [registrieren](#).

Sollten Sie ihr [Passwort vergessen](#) haben, können Sie es neu anfordern. Meinungen schalten wir 9 Stunden nach Erhalt online, damit wir Zeit haben, deren Sachlichkeit zu prüfen. Wir folgen damit einer Empfehlung des Presserats. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge, welche andere Personen, Institutionen oder Unternehmen beleidigen oder unnötig herabsetzen, oder sich nicht auf den Inhalt des betreffenden Beitrags beziehen, zu kürzen, nicht zu veröffentlichen oder zu entfernen. Über Entscheide der Redaktion können wir keine Korrespondenz führen. Zwei Meinungseinträge unmittelbar hintereinander sind nicht erlaubt.

E-Mail-Adresse *	<input type="text"/>
Passwort *	<input type="password"/> Passwort vergessen?
Eingeloggt bleiben	<input type="checkbox"/>
	Login

SPERBERAUGE

EU geht auf Distanz zu Juan Guaidó



Sollen selbsternannte Präsidenten formell anerkannt werden? Die EU lernt aus ihren Fehlern – kann man wenigstens hoffen.

SATIRE

Zwangsräumung von Trump aus dem Weissen Haus

© PaulLeeTeeks

AM MEISTEN GELESEN

- 1 So kann das Immunsystem Corona den Giftzahn ziehen →
- 2 Schweizer Chefärztin verbreitet Hirngespinnste zu Corona →
- 3 Für Covid-Kranke braucht es keinen Patentschutz →
- 4 Impfangaben des BAG zum Schutz von Betagten auf wackliger Basis →

AKTUELLE DOSSIERS

Der Kalte Krieg bricht wieder aus

Die Grossmächte setzen bei ihrer
Machtpolitik vermehrt wieder aufs



Militär und gegenseitige
Verleumdungen. →



Der Spieler: Alle Beiträge

Spielen macht Spass. Und man lernt
so vieles. Ohne Zwang. Einfach so.

→



Coronavirus: Information statt Panik

Covid-19 fordert Behörden und
Medien heraus. Infosperber filtert
Wichtiges heraus. →

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Möchten Sie weitere solche Beiträge lesen?

Um unabhängig zu bleiben, finanzieren wir uns ausschliesslich von Spenden.

Spenden an unsere Stiftung SSUI können Sie bei den Steuern abziehen.

Spenden



IBAN: CH 0309000000604575581

INFOSperber



Laden Sie unsere
kostenlose App



Erhältlich im
App Store

Laden Sie unsere
kostenlose App



Erhältlich im
Google play

INFOSperber



INFOSperber

sieht, was andere übersehen.

Die Internet-Zeitung Infosperber gewichtet nach gesellschaftlicher und politischer Relevanz.

Im Zentrum stehen Politik, Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft, Gesundheit, Bildung, Mann/Frau und Medien.

Eine gemeinnützige Stiftung garantiert die Unabhängigkeit.

- Keine PR
- Keine Rücksichten
- Blick aufs Wesentliche

Wer mitreden will, liest Infosperber.
Bestellen Sie [hier](#) den Newsletter.



www.infosperber.ch

ZENTRALPLUS

- Langläufer drehen nun auf der Allmend in Luzern ihre Runden
vom 18.01.2021
- Luzerner Hotelplan-Filialen bleiben vorübergehend zu
vom 18.01.2021

FRAUENSICHT

- «Ich stehe auf den Schultern der Vorkämpferinnen»
vom 22.12.2020
- Jede vierte Frau erlebt Zwang während der Geburt
vom 22.12.2020

DOMAIN PUBLIC

- Vaccins, un poids deux mesures
vom 15.01.2021
- Le Conseil fédéral (2/4) – L'impossible réforme
vom 14.01.2021